Leichte Bergwanderungen **präsentiert vom**

See Hotel Wassermann

Tour 9: Marquartstein - Agergschwendalm - Hochgern - Marquartstein

Weg und Zeit - 1.150 Höhenmeter im Auf- und Abstieg, ca. 5 Stunden

Charakteristik - Auch für den Einheimischen, der ihn schon zig-Male bestiegen hat ist der „Gern" ein immer wieder lohnendes Ziel. Beim Gehen fast durchwegs freien Blick ins Achental und auf die immer beeindruckenderen herauskommenden Nachbarberge; ein Gipfelrundblick vom Feinsten; gemütliche Einkehrmöglichkeiten; kurzum ein echtes Chiemgauer Bergwanderschmankerl.

Anfahrt - Seebruck - Chieming - Grabenstätt - Marquartstein
Parken - Hochgern-Parkplatz am Ende der Burgstraße

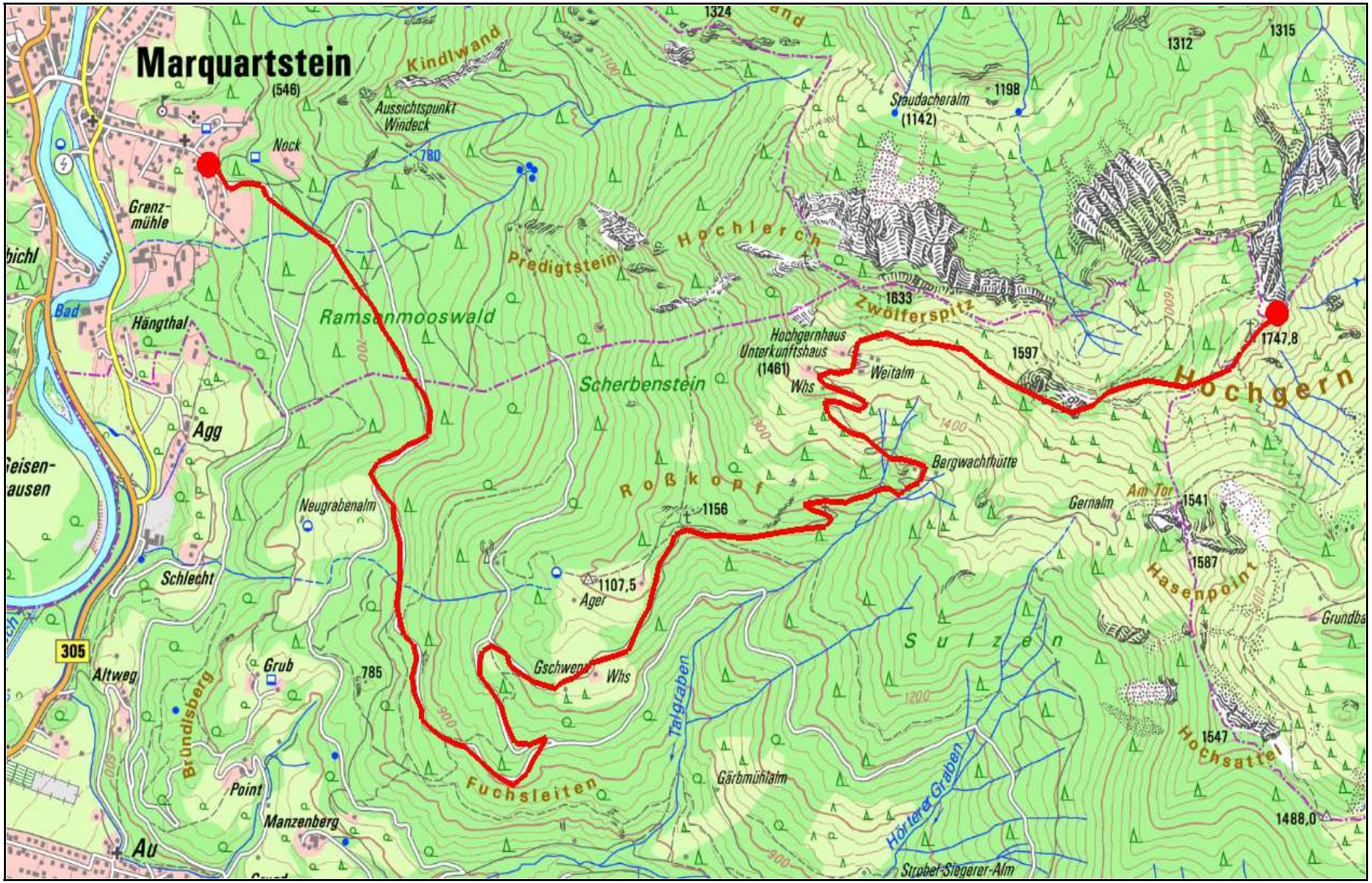
Streckenbeschreibung - In angenehmer Steigung hinein in den Bergwald. Nach etwa ½ Stunde trifft der Weg bei einem Wasserbassin auf die von Unterwössen heraufführende Forststraße. Mit herrlichem Tiefblick in das Achental weiter aufwärts, bei der folgenden Weggablung scharf links, nach einer weiteren Serpentine gelangt man zur der als Einkehrstation beliebten Agergschwendalm. Hier endet die Forststraße und der weitere Anstieg erfolgt auf einem behaglichen, im Sommer allerdings recht sonnigen Almweg. Nach 2 Serpentinen und an einem an heißen Tagen hoch willkommenen Brunnen (Kaltenbrunn) vorbei passiert man die rechts vom Weg stehende Bergwachthütte Kaltenbrunn. Es geht nun zügig weiter aufwärts, bald wird der Bergwald verlassen und in Serpentinen über die steilen, dafür aber aussichtsreichen freien Flächen der Weit-Alm erreicht man das Hochgernhaus.



Die letzten 300 Höhenmeter werden auf dem „Karl-Eppner-Gedächtnisweg" unter den Vorgipfeln Hochlerch und Zwölfer, zuletzt über steile Wiesenhänge zurückgelegt und endlich betritt man den kreuzgeschmückten und mit einer Miniaturkapelle geweihten Giipfel des Hochgern (1748 m). Die Rückkehr nach Marquartstein erfolgt auf dem Anstiegsweg.



Sehenswürdigkeiten - Hochgern: Die wunderbare Aussicht, die an klaren Tagen vom Dachstein und das Kaisergebirge über die Zentralalpen (Hohe Tauern und Zillertaler Alpen) bis zu den Allgäuer Alpen reicht, schildert schon der bayerische Kartograph Philipp Apian im 16. Jh. Aber auch der Blick nach Norden, über den Chiemsee bis zu den Umrissen des Bayerischen Waldes ist unübertroffen. Kurz vor dem II. Weltkrieg war eine Seilbahn von Marquartstein auf den Hochgern geplant. Teile der technischen Ausrüstung waren bereits geliefert. Der Kriegsausbruch machte jedoch alle diese Planungen zunichte.
Am 28. Januar 1906 fand vom Hochgernhaus aus ein allererstes Rodelrennen statt. In der Folgezeit wurde die Rodelabfahrt hinunter nach Marquartstein ein beliebtes Vergnügen bis in die Zeit lange nach dem II. Weltkrieg.


Marquartstein
(546)
Kindlwand
Aussichtspunkt
Windeck
Nock
780
Grenz-
mühle
Bad
Hängthal
Ramsenmooswald
Predigtstein
Hochlerch
1324
1312
1315
Staudacheralm
(1142)
1198
1633
Zwölferspitz
Hochgernhaus
Unterkunftshaus
(1461)
Weitalm
Whs
1597
1747,8
Hochgern
Scherbenstein
Roßkopf
1156
Bergwachthütte
Gernalm
Am Tor
1541
1587
Hasenpoint
Grundba
Neugrabenalm
Schlecht
Agg
1107,5
Ager
Gschwend
Whs
Sulzen
Talgraben
Hörlerer Graben
Gärbmühlalm
Fuchsleiten
Hochsattel
1547
1488,0
Strobel-Siegerer-Alm
305
Altweg
Grub
785
Bründlsberg
Point
Manzenberg
Au
1400
1300
1200
1100
1000
900
800
700